

# Leipziger Tageblatt.

N<sup>ro</sup> 58. Mittwoch, den 27. Februar 1828.

## Eine Blume auf Tschirners Grab

liefert das Blatt vom 21. Febr. der Zeit.  
f. d. eleganten Welt. Selten ist der Tod  
eines edlen Mannes von einer so edlen und er-  
hebenden Seite aufgefaßt worden. Tschirners  
Geist

— vom Staube sich sanft erhebend —  
wird von einem der Erde zuweilenden Seraph  
begrüßt, und ihm enthüllt, daß er soll

— — — Der Engel  
werden, der mild und ernst auf eiger andern im  
sich verlierenden Welt der Wahrheit Fackel —  
anzündet, so wie er Licht und Wahrheit auf  
unserer Erde beschirmt habe. So steigt der  
Geschiedene höher und höher empor, immer  
ähnlicher dem Seraph werdend, während jener  
himmlische Vort sich zur Erde wendet, zu den  
Trauernden,

— Balsam des Himmels  
— Giebt in's wunde Herz und den Trost des erhe-  
benden Glaubens.

Die schöne Blume ist von Hrn. Hofr. Müller  
auf Tschirners Grab gelegt worden. Der Dank  
aller Guten, aller Verehrer des Verbliebenen  
wird ihnen dafür im ganzen deutschen Lande  
werden.

## Die Höllenstrafen der Mongolen.

Maler und Dichter und Theologen haben  
schon ehemals um die Wette bemüht, die Hölle  
recht gräßlich zu schildern. Aber so anschau-  
sultre haben sie es doch nicht, wie die Mongo-

len. Erstlich wissen diese, wo die Hölle ist;  
das haben die Herren bei uns nie recht ange-  
ben können. 68,571 Meilen unter der Erde  
befindet sie sich. Zweitens besteht die Hölle aus  
zwei Hauptreichen; einem heißen und ei-  
nem kalten. Nun, daß in unserer Hölle  
die Zähne klappern, und Pech und Schwefel  
siedet, liest man bei Dante und Consorten  
zwar auch, aber so ordentlich ist ihr Höllen-  
reich doch nicht organisiert, wie bei den Mongo-  
len, denn diese geben ihrer heißen Hölle  
acht Abtheilungen. In einer sieht man nichts  
als Messer, auf welchen die dahin Ver-  
wiesenen bloß neun Millionen Jahre und ein  
bischen darüber hin und her geworfen werden.  
In der zweiten sind statt Messer Sägen da.  
In der dritten zerquetscht man mit Mühlstei-  
nen. In der vierten wird am Feuer ge-  
braten. In der fünften bratet man zwischen  
zwei Feuern. In der sechsten werden die  
Verdammten in Kesseln gesotten und dann  
gespießt. Dasselbe geschieht auch in der sie-  
benten. Und auch in der achten sind die Brat-  
spieße vorhanden. Aber wer daran kommt,  
muß ewig dann gebraten werden. In den  
andern Revieren ist die Sache so mit etwa tau-  
send Millionen Jahren abgemacht. Die Lust-  
reviere der kalten Hölle mag sich bekannt ma-  
chen, wer da will. Er findet sie genau be-  
schrieben in G. Timkowsky's Reise durch  
die Mongolei, Leipzig 1826, 3ter Th.,  
S. 366.

## B e k a n n t m a c h u n g e n.

**Theateranzeige.** Heute, den 27sten: der Freischütz.

**Concertanzeige.** 17tes Abonnement-Concert, Donnerstag, den 28. Februar 1828. Symphonie v. Ries. Arie v. Mozart, (Dem. Henr. Grabau.) Nottorno von Spohr, Overture v. Beethoven. Dritter Theil des Oratoriums: das verlorne Paradies v. Friedr. Schneider. Anfang 6 Uhr.

**Anzeige.** Von dem Leipziger Gesangbuch ist nunmehr der Druck beendigt und können von heute an die bestellten Exemplare gebunden in Empfang genommen werden; auch halte ich hiervon fortwährend gebundene vorräthig, dieses zur Nachricht für diejenigen, welche zur bevorstehenden Confirmation es sich als Geschenk bedienen wollen

C. H. E. Arndt, im Gewölbe unter der alten Waage.

**Anzeige.** Die sämtlichen hiesigen Buchbindermeister finden sich veranlaßt bekannt zu machen, daß bei denen, welche einen Bücherverkauf etablirt, fortwährend das Leipziger Gesangbuch in gewöhnlichen und auch in groben Druck gebunden zu haben ist, versichern zugleich, daß es einen jeden Meister angenehm seyn wird, wenn bei ihm Bestellungen gemacht, und werden diese mit möglichsten Fleiß fertigen.

## P r e d i g t

zum Andenken

des verewigten Dombherrn Tzschirner  
gehalten

am Sonntage Invocavit 1828 während des Mittags-Gottesdienstes  
in der Kirche zu St. Thomä in Leipzig

von

M. Carl Christian Friedrich Siegel,

Subdiaconus und Mittagsprediger an derselben Kirche.

Leipzig. C. H. Neclam. Preis 3 Groschen.

**Anzeige.** Promessen zu der am 1. März in Wien Statt findenden 5ten Prämienziehung der K. K. Destr. 100 fl. Loose verkaufe ich zu billigem Preise.

Wilhelm Schüller.

**Anzeige.** Wir haben unsere frischen Blumensamen erhalten und geben Verzeichnisse darüber aus. C. G. Eggert & Comp., Grimma'sche Gasse Nr. 5.

**Bekanntmachung.** Ein geehrtes kaufmännisches Publikum benachrichtige ich hiermit ergebenst, daß mein Fuhrwerk, welches ich seit Michaeli 1827 betreibe, jetzt wöchentlich einmal bestimmt nach Leipzig kommt. Ich besorge Güter und Bestellungen nach Eckartsberge, Butschschütz, Apolda, Weimar, Erfurt, Arnstadt, Neudietendorf, Gotha, Eisenach und andern diesen nahe gelegenen Orten, und halte mit meinen Geschirren im goldnen Schiff, Fleischergasse, woselbst Herr Sieland Bestellungen und Güter nach benannten Orten übernimmt.

Friedrich Claer, Frachtfuhrmann, aus Erfurt.

**Bekanntmachung.** Einem geehrten Publikum empfehle ich mich in allen Arten von Holzvergoldung, als: Oelgemälde-, Kupferstich- und Spiegelrahmen, Kron- und Wandleuchter; ingleichen mit Verzierungen zu Vorhängen und Meubles und allem was zur Bildhauer-Arbeit gehörig bestens. Auch sind diese Artikel in großer Auswahl jederzeit vorräthig bei mir zu ha-

ben. Alle erwähnten Gegenstände werden auch vom Schmutz so gereinigt, daß sie den frisch Verfertigten ganz gleich kommen; prompte und billige Bedienung kann sich Jedermann versichert halten.  
Heinrich Müller, Bergolder,  
im weißen Rosß Nr. 1332, am Rosßplatz.

**Verkauf.** Frankfurter Bratwürste sind wieder angekommen, bei  
A. Ferrari, Neuer Neumarkt Nr. 21.

**Verkauf.** Eine gebrauchte leichte zweispännige Chaise in vier Federn hängend, mit eisernen Axen und messigten Büchsen, ist wegen Mangel des Platzes billig zu verkaufen; dieselbe steht in Nr. 1159, auf der Serbergasse.  
Christ. Elner.

**Möbels-Verkauf.** Sekretärs, Chiffonieren mit und ohne Säulen, Sopha-, Spiel- und Säulentische, alles vom schönsten Mahagoniholz und gut gearbeitet, auch braunpolirte Bettstellen u. s. w., verkauft zu den billigsten Preisen  
A. Sey, auf dem Raub Nr. 870.

**Verkauf.** Echle Böhmishe in Zucker eingemachte Preiselbeeren, gelirt, verkauft zu sehr billigen Preisen  
F. C. Fedel, Conditior, in der Fleischergasse, im goldnen Schiff.

**Frankfurter Bratwürste**  
sind frisch zu haben, bei  
Johann Bernhardt Rossi, Petersstraße Nr. 71.

**C. Adolph Otto,**  
empfiehlt Patent-Hosenträger in Leder, so wie englisch-elastische, desgleichen Stanzgarn und Schotischen Zwirn.

**J. Clarke's Permanent Ink**  
zum dauerhaftesten Zeichnen der Wäsche, empfing  
G. W. Arnold, Markt Nr. 171.

**Verkauf.**  
Aechte Havanna - Cigarren, schöne und alte Waare, bin ich jetzt im Stand zu ganz billigen Preisen zu verkaufen. Holländische Portorico in Rollen, das Pfund 6½ Gr. bei  
C. G. Neumann, Markt Nr. 336.

Zu verkaufen ist in Nr. 707, parterre, eine Hobelbank, drei große Spiegel in Mahagonirahm, ein Sopha mit 6 Stühlen und ein Schreibtisch mit Regal.

**Vermiethung.** Eine angenehme Sommer-Bohning nebst Garten, sehr nahe bei der Stadt, ist zu vermieten. Das Nähere beim Hausmann, Nr. 345 auf der Hainstraße.

**Vermiethung.** In der Petersstraße Nr. 57, zweite Etage, sind von Ostern dieses Jahres, zwei ausmeublirte Zimmer nebst Schlafgemach, an ledige Herren von der Handlung zu vermieten.

**Vermiethung.** Sollte Jemand geneigt seyn, einen kleinen Garten mit Lusthaus, in der großen Funkenburg, von einer Familie zu übernehmen, so ist das Nähere hierüber im Local-Comptoir für Leipzig zu erfahren.

Verloren wurde am verflossenen Sonntage früh in der Thomaskirche, durch Abziehen des Handschuhes ein Trauring, inwendig mit H. R. H. d. 9. Febr. 1807 bezeichnet. Der Finder desselben wird freundlich ersucht, ihn gegen hinlängliche Belohnung abzugeben, im Brühl Nr. 477, 2 Treppen hoch.

Verloren. Drei Nummern von der Zeitschrift Hesperus, in blaues Papier gebestet, sind am vergangenen Freitage abhanden gekommen. Wer sie in der Märker'schen Lesebibliothek, Hainstraße, im Eingange zu Barthels Hofe, 1 Treppe abgiebt, erhält 8 Gr. Geschenk.

Abhanden gekommen ist eine goldne Uhr mit römischen Zahlen, woran an einem gelb- und grünseidenen Bande, zwei goldne Petschaste und ein Uhrschlüssel, nach neuer englischer Façon, befestigt waren. Diese Uhr ist vorzüglich daran kenntlich, daß solche an einer Seite von einem Falle eingedrückt und verbogen ist. Wer darüber Auskunft geben kann, und zu deren Wiedererlangung beiträgt, erhält auf dem Comptoir von Chr. Reichenbachs Erben und Comp., eine ansehnliche Belohnung.

Entlaufner Hund. Vor ohngefähr acht Tagen ist ein starker, brauner, männlicher Jagdhund entlaufen; derselbe hatte eine weiße Brust, weißen Hals und weiße Nase. Gegen Erstattung der Futterkosten und ein gutes Douceur, wird sich der Eigenthümer desselben, Reichels Garten bei Herrn Epperlein wohnhaft, bei der Wiederbringung sehr dankbar bezeigen.

\* \* \* Was das Herz voll ist, des gehet der Mund über; bin ich doch zu lebenslustig und viel zu eitel, als daß ich dem Herrn D. (Wilhelm) Friedrich nicht öffentlich meinen wärmsten Dank darbringen sollte. Rühmen muß ich was er an mir gethan. Seine außerordentliche Humanität — Heilerte mich auf; seine vorzügliche Behandlung und Anwendung ärztlicher Mittel — sie wehrte dem Gifte der Blattern so kräftig, daß diese fast ganz spurlos verschwunden sind; seine Uneigennützigkeit — sie ist groß und außer mir rühmen sie gar Viele. Dank Ihnen, trefflicher Mann, herzlich Dank!

Auch Dir, braver Harschmann! der Du unablässig um mich warest in der bösen Zeit und unaufgefordert mir Deine uneigennützigte Hülfsleistung darbrachtest, auch Dir, so wie allen denjenigen, die mir theils in eigener Person, theils durch Mittelperson Ihr aufrichtiges Beileid versicherten. — Euch Allen bringt seinen innigsten Dank. J. G. I. b. St. Th.

### Thorzettell vom 26. Februar.

Grimma'sches Thor.		Ranstädter Thor.	
Gestern Abend.		Gestern Abend.	
Auf der Dresdner Silpost: Hr. v. Baadorf, von hier, v. Dschah zurück, Hr. Pastor Thieme, v. Wurzen, b. Nuntius Galdner	5	Hr. Kaufm. Kaiser, v. Raumburg, im goldnen Adler	5
Die Baugner reitende Post	12	Die Berlin-Gölnner-Silpost	6
Die Breslauer reitende Post	6	Hr. Graf v. Schulenburg, von Bigeburg, im Hotel de Baviere	9
		Bormittag.	
		Die Hamburger reitende Post	11
		Hr. Dec. Hammer, v. Gehofen, b. Rfm. Bürger	11
Halle'sches Thor.		Nachmittag.	
Gestern Abend.		Gestern Abend.	
Hr. Rfm. Schönberg, a. Berlin, im Kreuz	4	Hr. Amts-Act. Herzog, aus Mülcheln, in Stadt Frankfurt a. M.	11
		Hr. Rfm. Wische, a. Magdeburg, pass. durch	3
		Die Frankfurter reitende Post	
Hr. Landesger.-Rath Hofmann, a. Halle, unb.	8		
Hr. Rfm. Koch, a. Hamburg, im Hot. de Bav.	11	Hospital Thor.	
		Bormittag.	
		Die Freiburger reitende Post	8
		Die Annaberger fahrende Post	10
Auf der Magdeburger Post: Hr. Rfm. Wisinger, a. Dresden, v. Magdeburg, pass. durch	2	Die Nürnberger Diligence	11
Eine Eskafette von Delitzsch	5	Die Nürnberger reitende Post	12